

RN 7.8.1990



D. Müller-Böling

Mensa wird zum Hörsaal

(ko) Angesichts der zu erwartenden hohen Studentenzahl wird sich auch im kommenden Wintersemester die Raumnot an der ohnehin überfüllten UniDo weiter zuspitzen. Auf der Suche nach Lösungen kam dem Rektorat eine ausgefallene Idee: Neben der Ausdehnung der Zeiten für die Lehrveranstaltungen auf 7 bis 22 Uhr und auf den Samstagmorgen könnten auch in der Mensa, dem Speisesaal der Studenten, Vorlesungen gehalten werden. Die **RN** sprachen mit Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.

RN: Hallo, Prof. Müller-Böling! Werden die Studenten demnächst in der Mensa nicht nur Teller leeren, sondern auch Hefte füllen?

Müller-Böling: Es ist eine der Alternativen, die wir prüfen. Zwar haben wir dabei Be-

denken, denn die Räumlichkeiten sind nicht optimal, doch besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen.

RN: Wann sollen denn die Vorlesungen in der Mensa laufen?

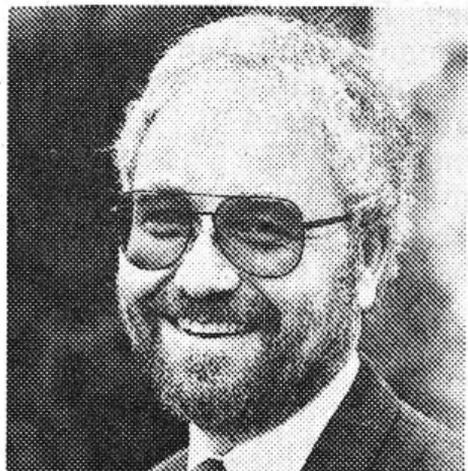
Müller-Böling: Nun, vor und nach dem Mittagessen. Das kann natürlich nur eine Übergangslösung sein.

RN: Wie reagiert das Studentenwerk als Betreiber der Mensa auf den Vorschlag?

Müller-Böling: Keine Begeisterung. Dort steht man auf dem Standpunkt „die Mensa ist zum Essen da“.

RN: Wann fällt die Entscheidung, ob die Mensa zum Hörsaal wird?

Müller-Böling: Wir sind noch dabei, den Vorschlag zu prüfen. Außerdem wissen wir noch nicht, wieviele neue Studenten wirklich kommen werden.



Prof. Dr. Müller-Böling